

Was ist eine biologische Invasion?

Wo gibt es biologische Invasionen?

Wie verlaufen biologische Invasionen?

Alles (k)ein Problem?

Was tun!?

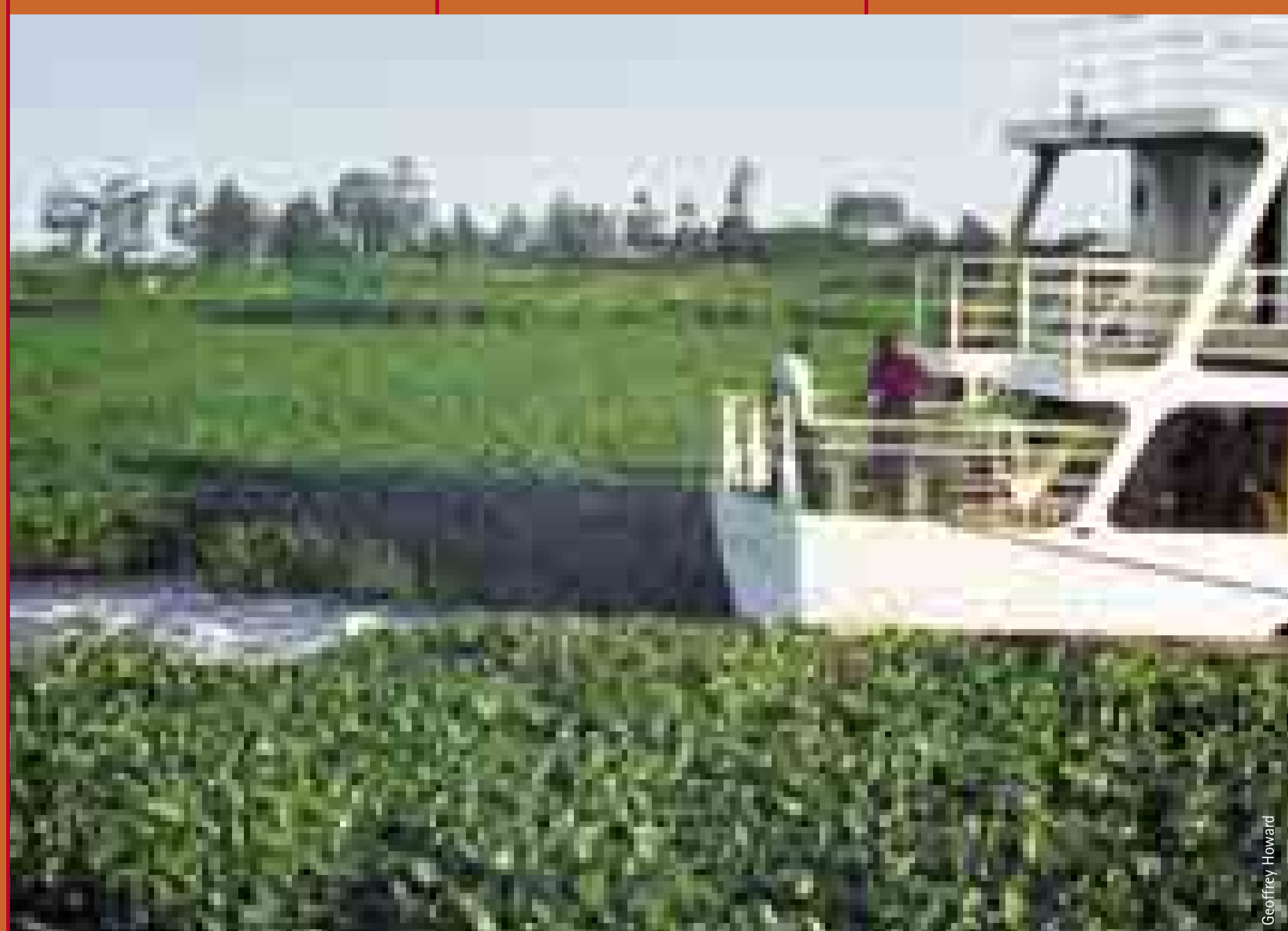
What is a biological invasion?

Where do biological invasions occur?

How do biological invasions occur?

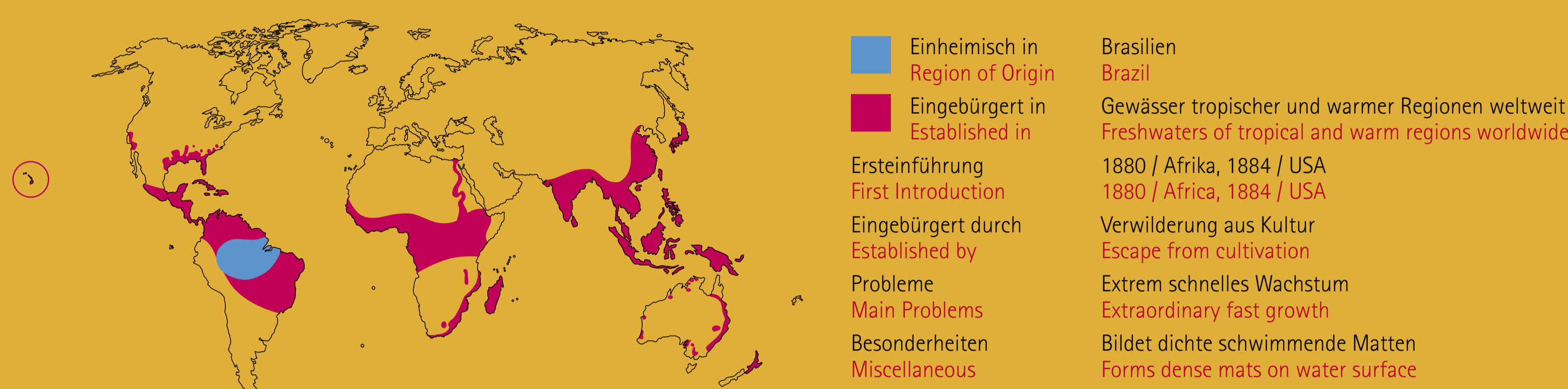
Are all biological invasions problematic?

What can we do?



Tropische Wasserpest

A Tropical Freshwater Pest



Eichhornia überwuchert tropische Seen

Die Wasserhyazinthe (*Eichhornia crassipes* (Mart.) Solms) mit ihren hübschen fliederfarbenen Blüten ist auch hierzulande als Teichpflanze erhältlich. Sie stammt aus den Tropen Südamerikas und ist bei uns nicht winterhart.

In den wärmeren Teilen der Welt ist sie ein berüchtigtes Wasserunkraut. Durch starke Ausläuferbildung kann sie bei optimalen Temperaturen (25° bis 27° C) die von ihr bedeckte Fläche innerhalb von nur zwei Wochen verdoppeln. Dies wird noch gefördert durch Einleitung ungeklärter Abwässer, die die Pflanze düngen. Gerade auf den Seen in Afrika richtet sie große Schäden an: Sie verändert das ökologische Gleichgewicht der Gewässer durch Beschattung, die den Wuchs der Unterwasserpflanzen hemmt. In der Folge nimmt der Sauerstoffgehalt im Wasser ab, Tiere und Pflanzen nehmen dadurch weiteren Schaden. Die schwimmenden Matten behindern außerdem Schifffahrt und Fischfang und können Wasserkraftwerke verstopfen.

Die Wasserhyazinthe wurde in Afrika erfolgreich biologisch bekämpft durch Freisetzung von Insekten aus Südamerika, die sich von dieser Pflanze ernähren.

Eichhornia Overgrows Tropical Lakes

Water hyacinth (*Eichhornia crassipes* (Mart.) Solms) is a tropical plant from South America and is not frost-hardy in our climate. It is regularly sold in garden markets where it is cultivated for summer garden ponds.

In warmer parts of the world, water hyacinth is a notorious freshwater weed. If temperatures are optimal (25° to 27° C), it is able to double the water surface covered every two weeks and thrives on waste water discharge. It is doing a lot of harm to the Great Lakes of Africa, altering the ecological balance through shading and, thus, limiting growth of submerged aquatic plants. This leads to a decrease in oxygen in the water which, in turn, further damages aquatic plants and animals. Besides these ecological effects, the floating mats impede fishing and shipping and may plug up hydroelectric power plants.

Water hyacinth was successfully biologically controlled in Africa by releasing insects from South America that feed on this plant.

